

## Biografien

# Markus Schächter



Copyright: ZDF/Carmen Sauerbrei

## Ehemaliger Intendant des ZDF (2002-2012)

### Biografie: (Langfassung):

Markus Schächter begann seine Medienlaufbahn bereits 1972. Im pfälzischen Hauenstein 1949 geboren, studierte er zwischen 1968 und 1974 Geschichte, Politikwissenschaft, Publizistik und Religionswissenschaften in München, Lyon, Paris und Mainz. Noch während seines Studiums knüpfte er als Freier Mitarbeiter erste Medienkontakte: im Landesstudio Rheinland-Pfalz des Südwestfunks in Mainz und in der Hauptredaktion Kultur des Zweiten Deut-

schen Fernsehens ebenfalls in Mainz. Nach einer Zwischenstation von 1977 bis Anfang 1981 im Kultusministerium Rheinland-Pfalz als Leiter der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit wechselte er im Februar 1981 endgültig zum ZDF:

Zunächst Referent für Planungsfragen des Kabel- und Satellitenfernsehens, wurde Schächter zwei Jahre später Referent des Programmdirektors. Nach einem weiteren Jahr folgten verschiedenste Leitungsfunktionen, zunächst im März 1984 in der Redaktion Kultur und Gesellschaft, wo Schächter unter anderem die bis heute renommierte Kulturdokumentationsreihe "Terra X" mitbegründete. Im Herbst 1985 wurde er zum Leiter der Redaktion Kinder und Jugend berufen: Dort rief er unter anderem die Kinder-Nachrichtensendung "logo!" ins Leben.

1992 wechselte Schächter vom redaktionellen Bereich auf die konzeptionell-strategische Ebene: Er übernahm zunächst die Leitung der Planungsredaktion und wurde schon ein halbes Jahr später Leiter der gesamten Hauptabteilung Programmplanung. 1998 erhielt er die Berufung zum Programmdirektor, auf die im März 2002 schließlich die Wahl zum vierten Intendanten des ZDF folgte. Bereits während seiner erfolgreichen ersten, fünfjährigen Amtszeit erzielte er im Dezember 2005 bei seiner vorzeitigen Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode bis 2012 das beste Zustimmungsergebnis in der Geschichte des ZDF. Im Januar 2011 gab er bekannt, dass er keine dritte Amtszeit mehr anstrebe.

Schächter, der seit Januar 2004 außerdem als Professor für Medientheorie und Medienpraxis an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg lehrt, gilt im eigenen Haus als "Teamplayer". Unter seiner Führung wurde das ZDF konsequent zu einem modernen Programmunternehmen umgebaut und damit für die digitale Zukunft in einem der weltweit kompetitivsten Medienmärkte wettbewerbsfähig aufgestellt. Aus dem vormaligen Ein-Kanal-Sender ist in einem umfassenden Transformationsprozess eine multimediale Senderfamilie geworden: mit dem Hauptprogramm als Zentrum, mit den drei Digitalkanälen ZDFneo, ZDFkultur und ZDFinfo, mit dem Abruffernsehen der ZDFmediathek und dem programmbegleitenden bzw. -ergänzenden Online-Angebot [zdf.de](http://zdf.de) bzw. [heute.de](http://heute.de).

Trotz aller Neuerungen hat Schächter stets auf die öffentlich-rechtliche Verbindung von Markt und Marke, Qualität und Quote größten Wert gelegt: Er hat das ZDF als international anerkannten Produzenten von Qualitätsfernsehen mit den Schwerpunkten Information, Dokumentation und erzählende Fiktion profiliert. Bei alledem hat er, trotz Gebühreneinbußen, den Haushalt des strukturell unterfinanzierten Senders durch einen strikten

Konsolidierungskurs saniert. Medienpolitisch hat er einen ausgleichenden, gesprächsoffenen, kompromissfähigen Kurs gesteuert und das ZDF zwischen massiven Angriffen der privaten Konkurrenz und restriktiven Vorgaben der EU-Kommission zielsicher hindurchnavigiert.

Angesichts seiner vielfältigen Verdienste als erfolgreicher Medienmanager wurde er 2009 mit dem International Emmy Directorate Award für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Am 14. März 2012 schied er nach 40 Jahren aus dem ZDF aus. Auch im Anschluss führt er zahlreiche Mandate für das ZDF weiter und wendet sich zugleich neuen Aufgaben zu, unter anderem als Mitbegründer eines Lehrstuhls für Medienethik an der Hochschule für Philosophie in München zum Wintersemester 2012/13.

## Ämter / Funktionen

(Auswahl)

### **Tätigkeiten für das ZDF:**

- Mitglied des Personnel Committee's der European Broadcasting Union (EBU); "wise man"/Persönlicher Berater des Präsidenten;
- Mitglied des Aufsichtsrates der ZDF-Enterprises GmbH;
- Vorsitzender des Stiftungsrates der Aktion Mensch Stiftung als Vertreter des ZDF;

### **Gremienmitgliedschaften in Vertretung des Intendanten / des ZDF:**

- Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Deutsche Sporthilfe als Vertreter des Intendanten;
- Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung Hoher Dom zu Mainz;

- Mitglied des Kuratoriums der Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer;
- Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates der Kulturstiftung Festspielhaus Baden-Baden;
- Mitglied des Hochschul-Kuratoriums der Johannes Gutenberg-Universität Mainz;
- Mitglied des Kuratoriums der Nibelungen-Festspiele Worms in Vertretung des Intendanten;
- Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Frauenkirche Dresden in Vertretung des Intendanten;
- Mitglied des Verwaltungsrates der Sächsischen Staatsoper Dresden in Vertretung des Intendanten;
- Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Zukunft Berlin;
- Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Lesen;
- Mitglied des Kuratoriums des Bachchores Mainz e.V.;
- Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen GmbH;
- Mitglied des Kuratoriums der Deutsch-Französischen Kulturstiftung, Mainz
- Mitglied des Kuratoriums der inBetrieb Gesellschaft für Teilhabe und Integration, Mainz
- Mitglied des Kuratoriums von Misereor
- Mitglied des Stiftungsrates Kinder brauchen Musik, Hamburg

## Auszeichnungen:

(Auswahl)

- TeleStar für die sechsteilige Weihnachtsserie "Anna" (1988);
- Prix Jeunesse in der Kategorie "Drama" für den Vierteiler "Anne auf Green Gables" (1988);
- Goldener Gong "für die mutige Entscheidung, die wunderbare Inszenierung 'La Traviata' von den Originalschauplätzen in Paris ins Programm zu heben" (2000);
- Goldenes Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich "für besondere Ver-

dienste in der Zusammenarbeit

mit dem Österreichischen Fernsehen ORF" (2001);

· Global Television Outstanding Achievement Award der internationalen Banff Television Foundation /

Canada

("Fernseh-Oscar") "für herausragende Programmleistungen des ZDF" als "Channel of the Year 2003"

(2003);

· Martini-Preis der südpfälzischen SPD "für das Verdienst der Kindernachrichten-Sendung 'logo' für die

politisch-gesellschaftliche Bildung und Aufklärung von Kindern" (2003);

· Karl-Friedrich-Schinkel-Ring des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz "für jahrzehntelange,

vorbildliche und fundierte Berichterstattung über Denkmalschutz und Denkmalpflege" (2003);

· Premio Capo Circeo der Vereinigung deutsch-italienische Freundschaft "für Verdienste um die Förderung

der kulturellen, sozialen, industriellen und politischen Beziehungen zwischen Italien und Deutschland"

(2003);

· Charter of the Republic of Croatia für "herausragende Berichterstattung und Beitrag zur humanitären Hilfe

während des Krieges in Kroatien" (2003);

· Akademische Bezeichnung Professor der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (2004);

· Urkunde der Industrie- und Handelskammer Rheinhessen "für herausragende Leistungen in der

beruflichen

Ausbildung" (2004);

· Bayerischer Verdienstorden (2005);

· Verdienstorden des Landes Berlin (2005);

- Auszeichnung im Unternehmenswettbewerb Erfolgsfaktor Familie des Bundesministeriums für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend als "eines der familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands" (2005);
- Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland (2006);
- Ehrentitel Professor des Hamburger Senats (2006);
- German Paralympic Media Award (2007);
- Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen "für Verdienste um die Medienlandschaft als  
Weichensteller, Moderator und Initiator im Zeitalter der Digitalisierung" (2008);
- Georg-Scheu-Plakette, Weinkulturpreis der Stadt Alzey (2008);
- The International Emmy Directorate Award "für sein herausragendes Management an der Spitze des ZDF  
und die große Weitsicht bei der nationalen wie internationalen Positionierung des Senders für das digitale  
Zeitalter" (2009);
- Initiativpreis Aus- und Weiterbildung der Otto Wolff-Stiftung und des Deutschen Industrie- und  
Handelskammertages (DIHK) "für hervorragende Leistungen in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung",  
insbesondere für das ZDF-Kompetenzmodell (2010);
- Officier de l'ordre national du mérite (Nationaler Verdienstorden der Republik Frankreich), "für seine  
Zusammenarbeit mit französischen Sendern und Medienunternehmen sowie für seinen Einsatz bei der  
Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Fernsehens in Deutschland und Europa" (2011);
- Ordine Equestre Pontificio di San Gregorio Magno (Päpstlicher Ritterorden vom heiligen Gregor dem  
Großen)  
"für Verdienste um die Kirche" (2011);

- Ehrenpreis der Aktion Mensch (2012);
- Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse (2012).  
Ehrendoktorat der Hochschule für Philosophie München (2014)

## Publikationen:

(Auswahl)

- Das Demokratische Fest: Hambach 1832. Mainz (Landesregierung Rheinland-Pfalz) 1982.
- Das Astrid-Lindgren-Festival. In: ZDF-Jahrbuch 1987. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 1988, S. 95-97.
- (Hrsg.): Helmut Geiser / Renate Marel / Brunhilde Marquardt-Mau: Mittendrin – Die Erde hat kein dickes Fell.  
Berlin (Wolfgang Mann-Verlag GmbH) 1988, 94 S.
- (Hrsg.): Burckhard Mönter: Mittendrin – Ohne Wasser läuft nichts. Berlin (Wolfgang Mann-Verlag GmbH)  
1988, 94 S.
- (Hrsg.): Burckhard Mönter / Wolfgang Paterno: Mittendrin – Eine Abfuhr für den Müll. Berlin (Wolfgang Mann-Verlag GmbH) 1990, 96 S.
- (Hrsg.): Renate Marel / Burckhard Mönter: Mittendrin – Geht der Luft die Puste aus? Berlin (Wolfgang Mann-Verlag GmbH) 1993 (2. Aufl.), 95 S.
- (Hrsg.): Thomas Fuchs: Mittendrin – Energie – verwenden statt verschwenden. Berlin (Wolfgang Mann-Verlag GmbH) 1993, 95.
- 10 Gebote für einen Redakteur im Kinder- und Jugendbereich des ZDF. In: Sybilla Leutner Ramme / Krista Warnke (Hrsg.): Fernsehen und Verantwortung. Berichte zur 1. und 2. Medientagung an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Interdisziplinäre Hochschulschrift I.

Regensburg (ConBrio Ver

lagsgesellschaft) 1996, S. 39-43.

· Erfolgsgesellschaft: Vielfaltsfernsehen. In: ZDF-Jahrbuch 1995. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 1996,

S. 72-76.

· Leitplanken des Erfolgs. In: ZDF-Jahrbuch 1997. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 1998, S. 67-70.

· Substanz und Reichweite. In: ZDF-Jahrbuch 1999. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2000, S. 134-136.

· Qualität macht Quote. In: werden 2000/2001. Jahrbuch für die deutschen Gewerkschaften. Köln (Bund-

Verlag) 2000, S. 294-301.

· Neues vom Baum der Erkenntnis. Wissenschaftspublizistik und Wissensmagazine im ZDF. In: ZDF-Jahrbuch

2000. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2001, S. 121-123.

· (Hrsg.): Reiche Kindheit aus zweiter Hand? Medienkinder zwischen Fernsehen und Internet. Medien

pädagogische Tagung des ZDF 2000. München (kopaed verlagsgmbh) 2001, 240 S.

· (Hrsg.): Was kommt. Was geht. Was bleibt. Freiburg im Breisgau (Verlag Herder) 2001 (Jubiläumsausgabe

des Herder-Verlages zu seinem 200-jährigen Bestehen), 396 S.

· Politische Krise und öffentlich-rechtliche Programmpolitik. Reflexionen nach dem 11. September 2001. In:

ZDF-Jahrbuch 2001. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2002, S. 67-68.

· Baustellen und andere Gestaltungsspielräume. Ein Krisenjahr der Branche als neue Chance des ZDF. In:

ZDF-Jahrbuch 2002. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2003, S. 57-61.

· (Hrsg. mit Dieter Stolte): Zeitreise ZDF. Mit Fotografien von Helmut R. Schulze. Mainz (Zweites Deutsches

Fernsehen) März 2003, 256 S.

· Der öffentlich-rechtliche Programmauftrag im Internetzeitalter – am Beispiel



des ZDF. In: Bernd W. Wirtz

(Hrsg.): Handbuch Medien- und Multimediamanagement. Wiesbaden (Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th.

Gabler / GWV Fachverlage GmbH) 2003, S. 267-280.

· Das fünfte Jahr – Medientrends, Weltentwicklung und der Faktor Zeit. In: Michael Angrick (Hrsg.): Auf dem

Weg zur nachhaltigen Informationsgesellschaft. Marburg (Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und

Politik GmbH) 2003, S. 105-118.

· Der spezifische Funktionsauftrag des ZDF. Selbstverpflichtung – rundfunkrechtliches Neuland in

Deutschland. In: werden 2003/2004. Jahrbuch für die deutschen Gewerkschaften. Köln (Bund-Verlag) 2003,

S. 228-232.

· Unverwechselbar, unverzichtbar, unersetzbar. 40 Jahre ZDF – 20 Jahre Duales System. In: ZDF-Jahrbuch

2003. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2004, S. 53-57.

· Branchenbeben oder Medienkrise? In: Peter Christian Hall (Hrsg.): Die Krise des Medienmarktes. Geld –

Strukturen – Standards. Mainzer Tage der Fernseh-Kritik [am 31. März und 1. April 2003], Band 36. Mainz

(Zweites Deutsches Fernsehen) 2004, S. 15-19.

· Die elektronische Glocke. In: Reinhard Appel (Hrsg.): Die Dresdner Frauenkirche. "Aus Ruinen aufer-

standen...". Köln (Helmut Lingen GmbH & Co. KG) 2005, S. 102-115.

· Kraftzentrum auch in Krisenzeiten. Das öffentlich-rechtliche Fernsehen in Zeiten des Umbruchs. In:

ZDF-Jahrbuch 2004. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2005, S. 57-61.

· Info ohne -tainment. In: Peter Christian Hall (Hrsg.): Info ohne -tainment? Orientierung durch Fernsehen:

Kompetenz, Relevanz, Akzeptanz. Mainzer Tage der Fernseh-Kritik [am 26. und 27. April 2004], Band 37.

Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2005, S. 13-16.

· In der Spur bleiben. 2005 – Markstein auf dem Weg zum erfolgreichen Qualitätsfernsehen. In:

ZDF-Jahrbuch 2005. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2006, S. 47-51.

· Fernsehen und sozialer Wandel. In: Peter Christian Hall (Hrsg.): Bilder des sozialen Wandels. Das

Fernsehen als Medium gesellschaftlicher Selbstverständigung. Mainzer Tage der Fernseh-Kritik [am 25. und

26. April 2005], Band 38. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2006, S. 15-17.

· Heimat als Wurzel und als Flügel. In: Theo Schwarzmüller (Hrsg.): Heimat Pfalz. Gedanken und Erinne

rungen. Kaiserslautern (Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde) 2006, S. 124-129.

· Brücken bauen. In: Karl Jüsten / Hans Langendörfer (Hrsg.): Wir Nachbarn des Himmels. Erfahrungen und

Begegnungen mit Karl Kardinal Lehmann. Zum 70. Geburtstag des Vorsitzenden der Deutschen

Bischöfskonferenz. Freiburg im Breisgau (Verlag Herder) 2006, S. 93-98.

· Vision Selbstkontrolle. In: Deutscher Presserat. Selbstkontrolle der gedruckten Medien 1956-2006. Bonn

(Deutscher Presserat) 2006, S. 117-122.

· Der Libero. Gedanken über die Freiheit. In: Fritz Pleitgen (Hrsg.): Freiheit jeden Tag. Liberté toujours.

Festschrift zum 65. Geburtstag von Jobst Plog. Hamburg (Hoffmann und Campe Verlag GmbH), Februar

2006, S. 64-67.

· Der Transformationsprozess hat begonnen. Weichenstellung auf dem Weg in die multimediale Spur. In:

ZDF-Jahrbuch 2006. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2007, S. 59-61.

· Medien und Macht. Journalismus in der vernetzten Gesellschaft. In: Peter Christian Hall (Hrsg.): Macht und

Medien. Journalismus in der vernetzten Gesellschaft. Mainzer Tage der Fernseh-Kritik [am 3. und 4. April

2006], Band 39. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2007, S. 15-19.

· Public Service im digitalen Wettbewerb. In: Peter Christian Hall (Hrsg.): Öffentlichkeit im Wandel. Fernsehen

im digitalen Wettbewerb. Mainzer Tage der Fernseh-Kritik [am 26. und 27. März 2007], Band 40. Mainz

(Zweites Deutsches Fernsehen) 2007, S. 15-19.

· "Macht hoch die Tür ...". In: Matthias Kopp (Hrsg.): Und plötzlich Papst. Benedikt XVI. im Spiegel persön

licher Begegnungen. Freiburg im Breisgau (Verlag Herder) 2007, S. 209-214.

· (Hrsg. mit Thomas Osterkorn / Heinrich Haasis / Wendelin Wiedeking): Gründergeschichten. Vom

Abenteuer, ein Unternehmen aufzubauen. Frankfurt / New York (Campus Verlag GmbH) 2007.

· Die Kinder sind aus dem Haus. Was bedeutet dies für das Familienleben? Was hält die Familie künftig noch

zusammen? Wie bewältigen wir den Verlust? Wie orientieren wir uns neu? In: Peter Frey (Hrsg.): 77

Wertsachen. Was gilt heute? Freiburg im Breisgau (Verlag Herder) 2007, S. 25-27.

· Die Weichen sind gestellt. 2007 – ein Jahr der Grundsatz- und Zukunftsentscheidungen. In: ZDF-Jahrbuch

2007, Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2008, S. 61-64.

· Ware oder Wert? Die publizistische Grundlage einer neuen Mediengesellschaft. In: Eva Appel (Hrsg.): Ware

oder Wert? Fernsehen zwischen Cash Cow und Public Value. Mainzer Tage der Fernsehkritik [am 31. März

und 1. April 2008], Band 41. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2008, S. 13-19.

· Öffentlichkeit und Medien: Wer trägt die Verantwortung? In: Ludger Honnefelder / Matthias C. Schmidt

(Hrsg.): Was heißt Verantwortung heute? Ringvorlesungen im Guardini Kol-

leg Berlin, Band 3. Paderborn

(Verlag Ferdinand Schöningh GmbH) 2008, S. 29-40.

· Digitale Plattformen und Angebote für die Wissensgesellschaft. In: Institut für Europäisches Medienrecht

(EMR / Hrsg.): Rundfunk-Perspektiven. Festschrift für Fritz Raff. Schriftenreihe des Instituts für Europäisches

Medienrecht (EMR), Band 37. Baden-Baden (Nomos Verlagsgesellschaft) 2008, S. 171-176.

· Regelmäßige Qualitätsvergewisserung. Voraussetzungen, Chancen und Risiken der Selbst

verpflichtungserklärungen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. In: Frank Werneke (Hrsg.): Funk und

Fernsehen für alle. Für einen zukunftsfähigen öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Hamburg (VSA-Verlag) 2008,

S. 147-161.

· Krisenfester Transformationsprozess. Die tragende Rolle des öffentlich-rechtlichen Fernsehens in einer

bewegten Zeit. In: ZDF-Jahrbuch 2008. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2009, S. 63-67.

· Leitmedium auf Bewährung. In: Eva Appel (Hrsg.): Leitmedium auf Bewährung. Suchen und Finden des

Neuen. Mainzer Tage der Fernsehkritik [am 23. und 24. März 2009], Band 42. Mainz (Zweites Deutsches

Fernsehen) 2009, S. 15-23.

· (Hrsg.): Wunschlos glücklich? Konzepte und Rahmenbedingungen einer glücklichen Kindheit.

Dokumentation des ZDF-Glückskongresses und Auswertung der Tabaluga tivi-Glücksstudie. Baden-Baden

(Nomos Verlagsgesellschaft) 2009, 204 S.

· Feierlich, sichtbar, öffentlich – Der Friedenspreis und das Fernsehen. In: Wolfgang Frühwald / Stefan

Füssel / Martin Schult / Niels Beintker (Hrsg.): Widerreden. 60 Jahre Friedenspreis des Deutschen

Buchhandels.

Frankfurt am Main (MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH) 2009, S. 349-351.

· Qualität hat (und kriegt) ihren Preis. Ausgezeichnetes Qualitätsfernsehen auf neuen Wegen. In:

ZDF-Jahrbuch 2009. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2010, S. 51-56.

· Neue Wahrheiten – Wer traut wem in der vernetzten Welt? In: Eva Appel (Hrsg.): Neue Wahrheiten – Wer

traut wem in der vernetzten Welt? Mainzer Tage der Fernsehkritik [am 22. und 23. März 2010], Band 43.

Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2010, S. 25-27.

· Klassischer Auftrag mit neuen Qualitäten. Die Konkretisierung des Telemedienauftrags des ZDF. In: Thomas

Kleist / Alexander Roßnagel / Alexander Scheuer (Hrsg.): Europäisches und nationales Medienrecht im

Dialog. Recht – Politik – Kultur – Technik – Nutzung. Festschrift aus Anlass des 20-jährigen Bestehens des

Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR). Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht

(EMR), Band 40. Baden-Baden (Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG) 2010, S. 195-202.

· Bildung und Medien – Der öffentlich-rechtliche Auftrag vor neuen Aufgaben? In: Stefan Hradil / Joe

Weingarten (Hrsg.): Alte Gesellschaft, neue Gemeinschaft? Die Gestaltung des Demographischen Wandels

in Rheinland-Pfalz – Teil III. Idar-Oberstein (edition g + h / K. Hilden GmbH & Co. KG) 2010.

· Mit Feuer und Flamme. Fernsehkultur zwischen Tradition und Innovation. In: Institut für kulturelle

Innovationsforschung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (Hrsg.): Innovation aus Tradition.

Festschrift Hermann Rauhe zum 80. Geburtstag. Mainz (Schott Music GmbH & Co. KG) 2010, S. 231-245.

· Erlöschenes Herdfeuer? Zur Integrationsfunktion der Medien im digitalen Zeitalter. In: Siegfried Schneider /

Hans Zehetmair (Hrsg.): Perspektiven einer wertorientierten Medienpolitik. München (Hanns-Seidel-Stiftung

e.V.) 2010, S. 25-40.

· (Hrsg.): Ich kann. Ich darf. Ich will. Chancen und Grenzen sinnvoller Kinderbeteiligung. "logo"-Fachtagung

des ZDF 2009. Baden-Baden (Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG) 2011, 154 S.

· Umbruch, Aufbruch, Durchbruch. 2010 – Ein Schlüsseljahr auf dem Weg in die digitale Welt. In:

ZDF-Jahrbuch 2010. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2011, S. 11-16.

· Wissen, was zählt. Wenn Fernsehen und Internet verschmelzen. In: Eva Appel (Hrsg.): Wissen, was zählt.

Wenn Fernsehen und Internet verschmelzen. Mainzer Tage der Fernsehkritik [am 21. und 22. März 2011],

Band 44. Mainz (Zweites Deutsches Fernsehen) 2011, S. 18-21.

· Der Baumeister. In: Michael Bonewitz (Hrsg.): Begegnungen mit Kardinal Karl Lehmann. Zum 75.

Geburtstag des Mainzer Bischofs. Bodenheim (Agentur & Verlag Bonewitz) 2011, S. 90-93.

· Miteinander. In: DUDEN – Das Lieblingswörterbuch. Die schönsten und persönlichsten Wörter prominenter

Menschen. Mannheim (Dudenverlag / Bibliographisches Institut GmbH) 2011, S. 64-66.

· Der digitale Imperativ. Zehn Jahre unterwegs mit dem ZDF. In: ZDF-Jahrbuch 2011. Mainz (Zweites

Deutsches Fernsehen) 2012, S. 11-16.

· Heimat als Herkunft und Ankunft. In: Joachim Klose / Michael Thielen (Hrsg.): Wir sind Heimat.

Annäherungen an einen schwierigen Begriff. Sankt Augustin / Berlin (Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.) 2012,

S. 91-94.

· Der mit der Zeit geht. Josef Sayer zum 70. Geburtstag. In: Thomas Schreijäck / Martin Bröckelmann-Simon /

Thomas Antkowiak / Albert Biesinger / Ottmar Fuchs (Hrsg.): Horizont Weltkirche. Erfahrungen – Themen –

Optionen und Perspektiven. Ostfildern (Matthias Grünewald Verlag) 2012.

Stand: 16. August 2018